



Bergkamen, 27.03.2007

Niederschrift Nummer KTA/9/009

Gremium	Sitzung am
Kulturausschuss	13.03.2007

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Saal I des Ratstraktes	16:00 - 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:	Thomas Grziwotz
Schriftführer:	Susanne Jonas

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Frau Brigitte Bottner	stv. Mitglied
Frau Ludwika Gulka-Höll	ordentl. Mitglied
Herr Dirk Haverkamp	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Frau Brigitte Kampmeyer	stv. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzende/r
Herr Uwe Radtke	stv. Mitglied
Herr Andre Rocholl	stv. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Semmelmann	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Herr Christian Althans	ordentl. Mitglied	
Frau Rosemarie Degenhardt	Stadtverordnete	für ordentl. Mitglied Maria-Margarete Daum u. stv. Mitglied Elsbeth Kiel
Herr Thomas Eder	stv. Mitglied	
Herr Gisbert Kötter	ordentl. Mitglied	
Herr Marco Morten Pufke	Stadtverordneter	für ordentl. Mitglied Jens Schmüling u. stv. Mitglied Wolfgang Kerner
Frau Gisela Schmidt	ordentl. Mitglied	

Grüne/GAL

Herr Ralf Beyersdorff	stv. Mitglied
Frau Elke Grziwotz	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzende/r
Herr Bernhard Salfer	stv. Mitglied

Gäste

Herr Kemal Öztürk	Vorsitzender des Integrationsrates
-------------------	------------------------------------

Referenten

Frau Meral Cerci	Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes NRW
Frau Tina Jermann	EXILE-Kulturkoordination
Frau Claudia Kokoschka	Programmleiterin Kulturbüro der Stadt Dortmund
Herr Meinhard Motzko	Praxisinstitut Bremen
Frau Rita Viehoff	Leiterin des Kulturamtes der Stadt Hagen

Entschuldigt fehlen

Herr Martin Blom	stv. Mitglied
Frau Maria-Margarete Daum	ordentl. Mitglied
Herr Hanefi Delice	beratendes Mitglied
Herr Jürgen Dörmann	stv. Mitglied
Frau Vanessa Eick	stv. Mitglied
Herr Wolfgang Kerak	ordentl. Mitglied
Herr Wolfgang Kerner	stv. Mitglied
Frau Elsbeth Kiel	stv. Mitglied
Frau Dr. Edith Kirsch	stv. Mitglied
Herr Heinrich Kordy	ordentl. Mitglied
Frau Annette Müller	stv. Mitglied

Frau Martina Plath	stv. Mitglied
Herr Jens Schmülling	ordentl. Mitglied
Herr Detlef Schwerdt	ordentl. Mitglied
Frau Karin Schwerdtfeger	ordentl. Mitglied
Herr Rüdiger Weiß	stv. Mitglied
Herr Dominik Zurlo	stv. Mitglied

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Bernd Wenske	Beigeordneter
Frau Simone Schmidt-Apel	Kulturreferentin
Frau Barbara Strobel	Stadtmuseum/städt. Galerie „sohle 1“
Herr Wolfgang Vogelmann	Stadtbibliothek
Frau Jutta Koch	Stadtbibliothek
Herr Gereon Kleinhubbert	Jugendkunstschule
Herr Werner Ottjes	Musikschule
Frau Susanne Jonas	Schriftführerin

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Arbeitstagung zur möglichen kommunalen Rahmenplanung "Interkultur"	9/0857
2	Einwohnerfragestunde	
3	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Arbeitstagung zur möglichen kommunalen Rahmenplanung "Interkultur"****Vorlage: 9/0857**

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Ausschussvorsitzenden Thomas Grziwotz und den Beigeordneten Bernd Wenske gibt der Gesamtmoderator der Arbeitstagung, Meinhard Motzko vom Praxisinstitut Bremen, Informationen zum Verlauf der Veranstaltung.

Die Referentinnen Rita Viehoff (Kulturamtsleiterin der Stadt Hagen) und Claudia Kokoschka (Programmleiterin im Kulturbüro der Stadt Dortmund) stellen mittels POWER POINT-Präsentation die einzelnen Schritte bis zur Verabschiedung der Handlungskonzepte interkultureller Kulturarbeit in ihren Kommunen und deren Umsetzung vor.

Darüber hinausgehende Praxisinformationen gibt Tina Jermann von der EXILE-Kulturorganisation und Leiterin des Projekts "Kommunales Handlungskonzept Interkultur" für die Staatskanzlei NRW. Meral Cerci vom LDS NRW stellt den Forschungsprozess zum Gesamtprojekt Interkultur vor.

Beigeordneter Bernd Wenske erläutert die gesellschaftliche Entwicklung in Bergkamen anhand einer Milieu- und Demografieanalyse, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel gibt einen Überblick über die derzeitigen und die geplanten Angebote der Kultureinrichtungen für Einwohner mit Migrationshintergrund (s. Anlage 2 der Niederschrift).

Die POWERPOINT-Präsentationen des Referententeams sind der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Im Anschluss an die Präsentationen entsteht eine angeregte Diskussion. Von den Ausschussmitgliedern werden zahlreiche Beispiele für die Vielfältigkeit der bestehenden kulturellen Angebote genannt. Moderator Meinhard Motzko stellt fest, dass Bergkamen zwar schon mitten im Prozess interkultureller Arbeit steht, diese aber noch nicht strukturiert sei. Zur Entwicklung eines interkulturellen Handlungskonzepts für Bergkamen (Wie kann Kooperation der Kulturschaffenden im Bereich der Migranten, der Verantwortlichen im Ausschuss und in der Verwaltung erreicht werden?) werden folgende Ideen erarbeitet:

- Entwicklung eines "X"-Punkte-Programms ("Masterplan")
- Einrichtung einer regelmäßigen Kulturbörse. Auftakt unter Einbeziehung und breiter Beteiligung aller im Stadtgebiet bestehenden Kulturorganisationen
- Regelmäßige Höhepunktveranstaltungen, z. B. "Interkulturelle Woche" in Kooperation mit Dezernat II
- Vermehrt Auftrittsmöglichkeiten für ausländische Künstler innerhalb des Kulturprogramms schaffen
- Repräsentative Anlässe zur Kontaktpflege nutzen (zu offiziellen Empfängen Vertreter der Migrantenorganisationen einladen)

- Kompetenz der Menschen mit Migrationshintergrund herausstellen (Schriftsteller, Lehrer)
- Kulturelle Bildung fördern – Vorbilder schaffen
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Migrantenvereinen finden und den Dialog organisieren
- Gemeinsame institutionelle Hintergründe nutzen (z. B. Schulen)
- Aufgaben und Schwerpunkte in der Arbeit vor Ort verändern. Das bedeutet: Recherche des bereits vorhandenen Potentials, Analyse und sensible Wahl der Orte
- Künstlerische Wettbewerbe durchführen
- Statistische Basis aktualisieren (keine "Ausländerstatistik")
- Die Chancen des Wochenmarktes am Donnerstag nutzen
- Open-Air-Angebote vorhalten – gemeinsamer Veranstaltungsbesuch ohne Schwellenängste

In der weiteren Diskussion wird deutlich, dass die perspektivisch größten Erfolge im Bereich der Kinder- und Jugendkulturarbeit gesehen werden.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Mittmann schlägt die Gründung eines interkulturellen, ämterübergreifenden Arbeitskreises vor.

Der Vertreter der CDU-Fraktion Pufke hält die Bestellung eines Integrationsbeauftragten für sinnvoll, der die Themen in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat bündeln sollte.

Beigeordneter Wenske äußert seine Überzeugung, dass die interkulturelle Kulturarbeit spezifisch im Kulturreferat angesiedelt, aufgearbeitet und konkretisiert werden muss.

Der Ausschussvorsitzende Grziwotz erklärt zusammenfassend, dass die erarbeiteten Ergebnisse der Tagung die solide Grundlage für ein Handlungskonzept sind, das im Bereich des Kulturreferats in Kooperation mit Schulverwaltung und Jugendamt erarbeitet werden soll.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, zur nächsten Ausschusssitzung erste Handlungsschritte zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 3:

Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Thomas Grziwotz
Vorsitzender

Susanne Jonas
Schriftführerin